

NIEDERSCHRIFT

über

die 30. Sitzung des Gemeinderates Knittelsheim
am Donnerstag, dem 11. Juli 2013, 20.00 Uhr,
im Gemeindehaus Knittelsheim

Anwesend sind:	
Vorsitzender	Ortsbürgermeister Ulrich Christmann
Ratsmitglieder:	1. Ortsbeigeordnete Annette Götz, Stephanie Gödelmann, Stefan Kopf, Paul Maurer, Herbert Metz, Anita Stadel, Nicole Steimer, Isolde Vongerichten, Edeltraud Weisenburger, Markus Weisenburger, Olivier Wetzka (ab 21.00 Uhr)
nicht anwesende Ratsmitglieder:	2. Ortsbeigeordneter Jürgen Gsell, Michael Brenner, Richard Busch, Ania Richter, Peter Stankiewicz (alle entschuldigt)
ferner waren anwesend:	Förster Jürgen Wenzel (TOP 1 und 4), Vorsitzender Jugendparlament Simon Schwarz (TOP 1 und 4)
Zuhörer waren erschienen:	keine
Schriftführerin:	Oberinspektorin Elke Mildenberger
Beginn der Sitzung:	20.05 Uhr
Ende der Sitzung:	23.00 Uhr

Ortsbürgermeister Christmann begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ratsgremiums sowie die form- und fristgerechte Einladung fest.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Wirtschaftspläne für den Gemeindewald 2013
2. Friedhofsangelegenheiten
3. Verkehrsangelegenheiten
4. Trimm-Dich-Pfad
5. Informationen – Anfragen
6. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

7. Pachtangelegenheiten
8. Bauanträge – Bauvoranfragen – Befreiungsanträge
9. Grundstücksangelegenheiten
10. Informationen – Anfragen

Punkt 1: Wirtschaftspläne für den Gemeindewald 2013

Die vom Forstamt erstellten Wirtschaftspläne für den Gemeindewald für das Jahr 2013 bedürfen der Beschlussfassung durch den Gemeinderat.

Als Einnahmen sind Erlöse aus Holzverkauf und Jagdpachten in Höhe von insgesamt 14.316 € veranschlagt. Zu den Ausgaben gehören Holzproduktion, Waldbegrüpfung/Waldpflege, Walschutz gegen Wild, Wegeunterhalt und Sonstiges in Höhe von insgesamt 17.232 €.

Demnach ist im Forstbetrieb mit einer Mehrausgabe von 2.916 € zu rechnen.

Förster Wenzel beantwortet die vom Rat gestellten Fragen. Nach kurzer Aussprache fassen die Ratsmitglieder folgenden einstimmigen

Beschluss:

Den Wirtschaftsplänen für den Gemeindewald 2013 wird in der vorliegenden Form zugestimmt.

Punkt 4: Trimm-Dich-Pfad

Der Vorsitzende des Jugendparlaments Simon Schwarz erläutert nochmals das Vorhaben, im Knittelsheimer Wald einen Trimm-Dich-Pfad auszuweisen. Mehrere Vorschläge zur Streckenführung wurden bereits erarbeitet. Der Rundweg (Start Sportplatz - Forstpfad – südlicher Parallelweg zum Forstpfad) scheidet aus, da der Parallelweg sich für den Trimm-Dich-Pfad nicht so gut eignet, da er zum Laufen und Joggen teilweise zu uneben sei.

Da die Schlosserfirma bislang noch kein Angebot für die entsprechenden Arbeiten abgegeben hat, sei es nicht möglich, bereits über Kosten zu informieren. Mit einigen Sponsoren wurde Gespräche wegen finanzieller Unterstützungen geführt. Für die einzelnen Stationen sollen die Firmen der Verbandsgemeinde angeschrieben und um Übernahme einer Patenschaft gebeten werden. Die AOK wird sich über ein Gewinnspiel, welches zusammen mit der Jugend des TuS Knittelsheim veranstaltet wird, einbringen. Die Schilder zum Trimm-Dich-Pfad sollen von den verbandsgemeindeansässigen Firmen angefertigt werden.

Förster Wenzel empfiehlt aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht, die bisher schon ausgewiesenen Waldwege, insbesondere den Forstpfad zu nutzen. Das Holz für die einzelnen Geräte bzw. Stationen soll nach Wunsch des Jugendparlaments vom heimischen Wald kommen. Förster Wenzel bittet darum, ihm die entsprechende Auflistung der benötigten Gehölze (laufende Meter, Stärke) alsbald zukommen zu lassen. Konkret beim Waldbegang am 20.07.2013 sollen die vom Jugendparlament vorgesehenen 8 bis 10 Stationen endgültig festgelegt und der Holzbedarf aufgenommen werden.

Der Wert des abgegebenen Holzes soll nach Wunsch des Rates beziffert werden.

Diskutiert wird von den Anwesenden, ob die Geräte auch ohne ein Betonfundament standfest und unfallsicher sind. Ortsbürgermeister Christmann empfiehlt, sich bezüglich der Fundamente und der sonstigen Anforderungen an die Spielgeräte vorab mit der Verwaltung in Verbindung zu setzen. Die Anwesenden sind sich allerdings einig, dass die Fundamente - sofern möglich - aus Hartholz angefertigt werden sollen. Sobald die Stationen und die dazugehörigen Geräte festgesetzt worden sind, wären diese vom TÜV bzw. der DEKRA abzunehmen.

Weiterhin wird angeregt, sich ggf. mit anderen Krankenkassen wegen Zuschussmöglichkeiten in Verbindung zu setzen. In der kommenden Ratssitzung sollen die offenen Fragen und insbesondere die Kosten abgeklärt sein, damit der Rat nochmals darüber beraten und entscheiden kann. Seitens des Jugendparlamentes wird die Errichtung vom 13. bis 15. September angestrebt.

Punkt 2: Friedhofsangelegenheiten

a) Neuvergabe des Grabaushubs in Knittelsheim.

Die Firma Berdel aus Rheinzabern hat den Vertrag für den Grabaushub auf den Friedhöfen der Verbandsgemeinde nach dem 30.06.2013 nicht mehr verlängert. Die Verwaltung hat deshalb die Arbeiten neu ausgeschrieben. Neben mehreren Bekanntmachungen im Amtsblatt wurden auch fünf auswärtige Firmen angeschrieben. Innerhalb der Verbandsgemeinde haben sich keine Bewerber gemeldet. Von außerhalb kamen zunächst 3 Bewerbungen, von denen eine zurückgezogen wurde.

Die übrigen Ortsgemeinden haben sich zwischenzeitlich dafür ausgesprochen, der günstigsten Anbieterin, der Fa. Erbe den Zuschlag für die Grabanfertigungen zu erteilen.

Nach kurzer Aussprache fassen die Ratsmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Firma Erbe aus Waghäusel wird mit den zukünftigen Grabanfertigungen auf dem Friedhof Knittelsheim beauftragt.

b) Anlegung von Urnengräbern auf dem Friedhof Knittelsheim

In der Ratssitzung vom 29.06.2012 wurde die Verwaltung beauftragt, Vorschläge und Angebote für die Errichtung einer Urnenwand bzw. Urnenstelen auf dem Friedhof Knittelsheim einzuholen. Die Angebote wurden in der Sitzung am 27.02.2013 diskutiert. Angesichts der enormen Preise für Urnenstelen wurde angeregt, über eine weitere kostengünstigere Variante in Form eines Plattensystems nachzudenken.

Von der Verwaltung wurden zwischenzeitlich bei drei Landschaftsarchitekten Angebote für die planerische Gestaltung der Flächen eingeholt.

Es wird rege darüber diskutiert, ob zukünftig Urnenstelen oder –rasengräber angeboten werden sollen. Schließlich wird der Vorschlag gemacht, beide Formen in Kombination anzubieten.

Bei einer Enthaltung und 10 Ja-Stimmen ergeht folgender

Beschluss:

Der Architekt Kurt Garrecht wird beauftragt, entsprechende Vorschläge für die Gestaltung der Fläche für Urnenstelen bzw. –rasengräber zu erarbeiten.

c) Anschaffung von Stühlen für den Friedhof

Es wurde angeregt, zusätzliche Stühle für die Friedhofshalle in Knittelsheim anzuschaffen. Bei größeren Beerdigungen seien die vorhandenen Sitzplätze oft nicht ausreichend.

Von der Verwaltung wurden die Kosten für Kunststoffstühle abgefragt.

Über die Bereitstellung zusätzlicher Sitzgelegenheiten wird kontrovers diskutiert. Zum einen wird die Auffassung vertreten, dass die vorhandenen Sitzplätze ausreichen, zum anderen wird die Anschaffung einer weiteren Sitzbank präferiert. Ein anderer Vorschlag lautet, auf bereits vorhandene Klappstühle zurückzugreifen und diese probeweise aufzustellen.

Im Grundsatz sind sich die Anwesenden einig, dass die Neuanschaffung von Stühlen zunächst zurückgestellt werden soll.

Die Anwesenden fassen danach folgenden

Beschluss:

Es sprechen sich 6 Ratsmitglieder für das probeweise Aufstellen von Klappstühlen aus, 6 Ratsmitglieder sind für die Anschaffung einer weiteren Sitzbank.

Nachdem das Abstimmungsergebnis zu keinem Ergebnis führt hat, wird die Entscheidung vertagt.

d) Gräber der Familie Schott

Wie bereits in der Sitzung am 06.11.2012 beschlossen wurde, sollen die Einfassung und die Bepflanzung um die Gräber der Familie Schott entfernt werden. Die Fa. Hoffmann hat dazu ein Angebot in Höhe von 800 € zzgl. MwSt. abgegeben. Die Ratsmitglieder nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 3: Verkehrsangelegenheiten

a) Beschilderung des Hochweges

Im Hochweg stehen in letzter Zeit oft parkende Fahrzeuge. Diese behindern teilweise den landwirtschaftlichen Verkehr; insbesondere jetzt bei der Heuernte. Der Pfälzische Bauern- und Winzerverband, Ortsverein Knittelsheim hat deshalb beantragt, den ursprünglichen Zustand mit der Beschilderung Zeichen 260 StVO „Verbot für Kraftfahrzeuge“ und dem Zusatz Zeichen 1026-36 „landwirtschaftlicher Verkehr frei“ sowie „Anlieger frei“ aufzustellen. Dieses Zeichen sein in früheren Jahren bereits dort vorhanden gewesen.

Eine Recherche in den amtlichen Unterlagen ergab, dass für den Hochweg keinerlei Widmung zum öffentlichen Verkehrsraum vorliegt. Offensichtlich bestand das oben genannte Verkehrszeichen in früheren Jahren und ist aus irgendeinem Grund entfernt und nicht wieder angebracht werden. Eine Widmung zum öffentlichen Verkehrsraum hätte für die Gemeinde Folgen hinsichtlich der Verkehrssicherungspflicht und der Beleuchtung.

Es ergeht einstimmig folgender

Beschluss:

Entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung soll die alte Beschilderung am „Hochweg“ wieder angebracht werden.

b) Parkraumkonzept für die Hauptstraße.

Aufgrund der letzten Anwohnerversammlung hat der Gemeinderat die Probephase für das Parkraumkonzept erweitert und um ein halbes Jahr verlängert. Die Markierungen auf der Fahrbahn wurden am 4.6.2013 angebracht. Die Markierungen auf dem Bürgersteig am Ortseingang wurden am 26.06.2013 vorgenommen. Die Probephase läuft damit bis zum Jahresende 2013.

Die Ratsmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Punkt 5: Informationen – Anfragen

a) Zensus

Die Zensusbefragung 2011 hat ergeben, dass die Einwohnerzahl der Gemeinde zum 09.05.2011 1.025 Einwohner betrug.

b) Straßenmängel in der Ortsdurchfahrt Knittelsheim

Zur Kenntnisnahme wurde der Sitzungseinladung die Meldung der Schadensmängel in der Hauptstraße an den Landesbetrieb Mobilität Speyer mitgeteilt. Ergänzend dazu wird mitgeteilt, dass sich vor den Anwesen Hauptstraße 45 und 50 zwei weitere Absenkungen befinden.

c) Parkkontrollen Ottostraße

Es wird angeregt, zukünftig mehr Parkkontrollen in der Ottostraße durchzuführen.

d) Parkbank am Tümpel der Ausgleichsfläche

Ein Ratsmitglied schlägt vor, in Höhe des Eisweihers eine zusätzliche Sitzbank aufzustellen. In der anschließenden Diskussion sind die Anwesenden der Auffassung diese Anfrage vorerst zurückzustellen.

e) Hundetoilette

Überwiegend positiv wird die Aufstellung der Hundetoiletten bewertet. Bisher werden nur wenige Tüten zweckentfremdet. In der nächsten Sitzung soll über die weitere Aufstellung von Hundetoiletten, beispielsweise am Grünstreifen entlang des Baugebiets „Im Mittelsand“, beraten werden.

Es wird beschlossen, den Abfalleimer an der Parkbank am Brühlgraben zu versetzen.

f) Wasserschaden im Gemeindehaus

Es wird berichtet, dass ein verstopftes Abfallrohr in der Küche im Gemeindehaus einen nicht unerheblichen Schaden verursacht hat. Auch die Ostseite der Außenfassade scheint dadurch in Mitleidenschaft gezogen worden zu sein.

g) Seniorenbeauftragte

Die bisherigen Tätigkeiten und das Engagement der neuen Seniorenbeauftragten Frau Mellein werden sehr positiv und lobenswert bewertet.